

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6232301

Gebietsname: Lias-Grube bei Unterstürmig

Größe: 15 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lias-Grube bei Unterstürmig, einer ehemaligen Abbaufäche mit wertvollen Feucht- und Trockenlebensraum-Komplexen. Erhalt des bedeutenden Lebensraums von Gelbbauchunke und Kammmolch sowie weiterer Amphibienarten (Kreuzkröte und Laubfrosch). Erhalt des Offenlandcharakters der Tongrube mit ihrer kleinräumigen Verzahnung bedeutender Sekundärlebensräume.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions***, insbesondere der sich allmählich entwickelnden Grubengewässer mit ihrer biotopprägenden Gewässerqualität. Erhalt der Gewässervegetation und der natürlichen Ufer- und Verlandungszonen mit ihrer typischen Pflanzen- und Tierwelt. Erhalt weitgehend ungestörter bzw. störungsarmer, unverbauter Uferzonen und der Verzahnung mit amphibischen Kontaktlebensräumen wie Röhrichten, Hochstaudenfluren und Kleinseggenrieden.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** in den unterschiedlichen Ausprägungen (vor allem trocken bis feucht). Erhalt ggf. Wiederherstellung der Wiesen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen bzw. ihrer nährstoffarmen Standorte mit ihrer typischen Vegetation.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Kammmolchs**. Erhalt der ungenutzten Grubengewässer mit ihren zum Teil ausgeprägten Verlandungszonen, Röhrichten und ihrer Unterwasservegetation als Laichgewässer für den Kammmolch. Erhalt des zusammenhängenden Habitatverbunds zwischen Laich- und Landlebensräumen.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der **Gelbbauchunke**. Erhalt des notwendigen Lebensraumkomplexes der Unke mit ihren Laich- und Landhabitaten. Erhalt der Vielzahl an stark besonnten, temporären Kleingewässern auf nahezu vegetationsfreien Rohbodenflächen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vernetzung der Population mit den benachbarten, im FFH-Gebiet „Wiesent-Tal mit Seitentälern“ vorkommenden Populationen.